

Kursleitung

Prof. L. Freeman Dhority, Ph. D., war einer der Mitbegründer vom Dialogue-Project am MIT in Zusammenarbeit mit Peter Senge und bis 1995 Inhaber des Lehrstuhls für kritisches und kreatives Denken an der University of Massachusetts in Boston. Seit 1999 arbeitet er zusammen mit Steffi Dobkowitz an der Weiterentwicklung des Dialogprozesses, wobei es vor allem um die Integration der emotionalen Kompetenz geht.

Steffi Dobkowitz, Dipl.Päd., leitet seit über 10 Jahren Kommunikationsseminare und arbeitet als ausgebildete Psychotherapeutin. Sie bereichert den Dialogprozess sowohl durch ihre langjährige Praxis auf dem Gebiet der persönlichen Transformation als auch durch ihre Erfahrungen mit "Gewaltfreier Kommunikation" (Marshall Rosenberg).

Dr. Johannes F. Hartkemeyer, Diplomingenieur und Diplompädagoge, ist seit 1975 in der Erwachsenenbildung tätig. Zudem führt er als Direktor die Volkshochschule der Stadt Osnabrück. Er ist stellvertretender Vorsitzender des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung, NIFBE und Lehrbeauftragter für Bildungssoziologie und Lernkultur an der Universität Osnabrück.

Dr. Martina Hartkemeyer, Dipl. Biologin, Leiterin des Instituts für Dialogprozess- Begleitung der Adolf-Reichwein-Gesellschaft in Bramsche, nationale und internationale Seminare in Deutsch und Englisch, Ausbilderin für Dialogprozess-Begleitung, Vorträge, Lehraufträge und Workshops für verschiedene Institutionen und Universitäten.

Organisation

Institut für integrative Konfliktbearbeitung und Friedensentwicklung IICP Schweiz

Dipl. Ing. Pascal Gemperli ist Project Officer am Genfer Zetrum für die Demokratische Kontrolle Bewaffneter Kräfte (DCAF) und Co-Geschäftsführer des IICP Schweiz.

Uri Ziegele ist Soziokultureller Animator FH, Co-Geschäftsführer des IICP Schweiz, Konfliktberater nach dem TRANSCEND-Verfahren und unterrichtet als externer Dozent an der Hochschule Luzern - Soziale Arbeit.

Kontakt

IICP	www.iicp.ch	Konto-Nr.	60-732472-3
Schwarzenburgstr. 101	info@iicp.ch	Kontoadresse	Institut für integrative Konfliktbearbeitung
CH-3097 Liebefeld	+41 21 801 50 05		und Friedensentwicklung Schweiz
Schweiz			3000 Bern

Anmeldung (begrenzte Anzahl der Teilnehmenden)

Anmeldeschluss 1. Einführungskurs: 4. April 09

Anmeldeschluss 2. Einführungskurs: 14. Sept. 09

Anmeldeschluss Ausbildungskurs: 14. Sept. 09

- 1. Einführungskurs 800 CHF
- 2. Einführungskurs 800 CHF

750 CHF für IICP.ch Netzwerkmitglieder (siehe: www.iicp.ch)

Name, Vorname _____

- Ausbildungskurs 4'500 CHF

Strasse, Nr. _____

4'400 CHF für IICP.ch Netzwerkmitglieder (siehe: www.iicp.ch)

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Anmeldung senden an:

E-Mail _____

IICP
Schwarzenburgstr. 101
CH-3097 Liebefeld

Datum, Unterschrift _____

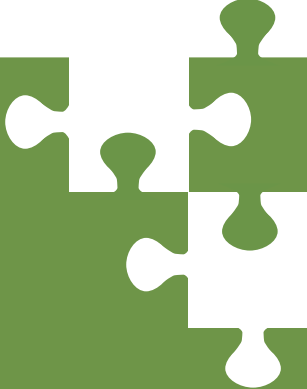
(Anmeldung ist verbindlich)

DIALOGPROZESS-BEGLEITUNG

Einführungskurs in den Dialog

Ausbildungskurs zur Dialogprozess-Begleitung

April 2009 - Juni 2010



IICP - The Art of Peace
Institute for Integrative
Conflict Transformation and Peacebuilding

Dialoge werden mit verschiedenen Zielsetzungen geführt. Zum einen kann der Dialog ein Prozess zur Erkundung unseres Denkens sein, ein Versuch, unsere Wahrnehmung der Welt zu verändern; und eine andere – einfache, aber wirksame – Art des Dialogs kann es sein, so miteinander zu reden, dass wir einander besser verstehen.

M. & J. F. Hartkemeyer und L. Freeman Dhority

Einführungskurs (2 Tage) Einführung in den Dialog

Was genau vor sich geht, wenn Dialoge glücken, ist ein Geheimnis. Dennoch lässt sich der Dialog als eine „Kunst gemeinsamen Denkens“ üben und als Disziplin erlernen.

Mithilfe des Dialogs wollen wir den eigenen Denk-, Gefühls- und Verhaltensschablonen auf die Spur kommen, die kreativen Gesprächen im Weg stehen. Dabei geht es weder um Rhetorik- noch um Diskussionsschulung; vielmehr um das Erlernen elementarer dialogischer Fähigkeiten, wie das Unterscheiden von Beobachtung und Bewertung, das Suspendieren festgefahrener Meinungen, das Aufspüren der eigenen mentalen Modelle und den Perspektivenwechsel in Konfliktfällen.

Im Dialog-Prozess ist die Einsicht in eigene Denkmuster und Wahrnehmungsgrenzen möglich - darüber hinaus kann in der Gruppe Raum entstehen für neue kreative Ideen und Erkenntnisse. Wir wollen den Dialog erlernbar machen, kollektive Intelligenz wecken anstatt uns gegenseitig zu blockieren.

Gezielte Übungen helfen, Perspektivwechsel zu vollziehen und Bewertungsmechanismen zu erkennen. Es geht im Dialogprozess um die Vertiefung unseres Verständnisses davon, wie „Denkprozesse“ ablaufen, nicht um die Präsentation und den Wettbewerb von „Denkprodukten“. Wir wollen subtile Kommunikationsfallen und blockierende mentale Modelle aufspüren und uns mit dialogischen Kernfähigkeiten beschäftigen. Lernen findet im Dialog prozessorientiert statt, das gemeinsame Erkunden und Reflektieren des Prozesses steht im Vordergrund.

1. Einführungskurs

18. & 19. April 2009

Kursleitung

Steffi Dobkowitz und
L. Freeman Dhority,

2. Einführungskurs

25. & 26. Sept. 2009

Kursleitung

Johannes F. Hartkemeyer und
Martina Hartkemeyer

Information

Kann auch unabhängig vom
zweifeltägigen Ausbildungskurs
besucht werden

Ort

bg25 - raum für soziokultur
Brunngasse 25
3011 Bern
www.bg25.net



Ausbildungskurs (12 Tage) Ausbildung zur Dialogprozess-Begleitung (Faciliator)

Dialog-Praxis

Eine der Hauptaufgaben der Dialogprozess-Begleitung (Facilitation) ist es, einen Vertrauensraum für die Teilnehmenden, den „Dialog-Container“ zu schaffen, in dem Dialog praktiziert werden kann und wo die Kernfähigkeiten geübt werden. Miteinander Dialoge zu führen und über den Prozess zu reflektieren, ist ein wesentliches Element unseres Programms.

Personal Mastery

Die größte Herausforderung für die meisten Facilitator bleibt die Identifikation mit ihren eigenen mentalen Modellen, Urteilen und Bewertungen. Je mehr die Einsicht in die eigenen Wahrnehmungsmodelle und deren Grenzen wächst, um so höher wird die Qualität der Präsenz, die den Dialogprozess unterstützt. Ein Schlüssel zum Verständnis dieser Dynamik ist es, als Facilitator die eigene „Personal Mastery“ zu entwickeln, die der Vertiefung der Kernfähigkeiten dient. Die Weiterentwicklung der „Personal Mastery“ in der Dialogprozess-Begleitung ist ein zweites wichtiges Element unseres Programms.

Facilitator Werkstatt

Sehr unterschiedliche Vorgehensweisen, Konzeptionen und Lernmöglichkeiten ergeben sich durch die Verschiedenheit der Organisationen, Gruppen und die Individualität der „Facilitator“. In der „Facilitator-Werkstatt“ dieses Programms wird Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben, Dialogprozesse zu begleiten und daraus entstehende praktische Fragen zu klären, sowie Strategien zu besprechen, die sich durch verschiedene Kontexte der Dialogprozess-Begleitung ergeben.

Kursdaten

Teil I: 28. Sept. - 1. Okt. 2009
Teil II: 22. März - 25. März 2010
Teil III: 7. Juni - 10. Juni 2010

Kursleitung

L. Freeman Dhority und
Martina Hartkemeyer

Voraussetzung

Für die Teilnahme an der Ausbildung zur Dialogprozess-Begleitung ist der zweitägige Einführungskurs notwendig

Ort

bg25 - raum für soziokultur
Brunngasse 25
3011 Bern
www.bg25.net



IICP - The Art of Peace
Institute for Integrative
Conflict Transformation and Peacebuilding

www.iicp.ch

Das Institut für integrative Konfliktbearbeitung und Friedensentwicklung Schweiz bietet Leistungen in den Bereichen Konfliktbearbeitung und -beratung, Training und Schulung, Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit sowie Forschung und Lehre.

Miteinander Denken

Das Geheimnis des Dialogs

Johannes F. & Martina Hartkemeyer und
L. Freeman Dhority

Stuttgart: Klett-Cotta, 3. Aufl. 2006, 283 Seiten
(ISBN: 3-608-91943-0)

www.dialogprojekt.de

Die Kunst des Dialogs

Kreative Kommunikation entdecken. Erfahrungen, Anregungen, Übungen

Johannes F. & Martina Hartkemeyer

Stuttgart: Klett-Cotta, 2005, 467 Seiten
(ISBN: 3-608-94118-5)